

Prälat Edwin Dubler, Wohlen

Autor(en): **Löhner, Heinz**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **20 (1960)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Prälat Edwin Dubler, Wohlen

Am 20. April 1960 verschied in Wohlen Hw. Herr Prälat Edwin Dubler im Alter von 79 Jahren. Der Verstorbene war viele Jahre hindurch Mitglied der Filmkommission des Schweizerischen Katholischen Volksvereins. Als Pfarrer von St. Martin in Olten hatte er Bedeutung und Macht des Films auf die breiten Volksmassen erkannt und sich schon Anfang der dreißiger Jahre für eine zielbewußte Filmbildungsarbeit eingesetzt. Aus diesem Grunde unterstützte er auch mit wachem Wohlwollen die Bestrebungen des «Filmberater». Die Mitglieder der Filmkommission schätzten in Prälat Dubler den modern denkenden Seelsorger.

Sie werden, mit einer großen Zahl von Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung, den aufgeschlossenen Berater und Freund in dankbarem Andenken bewahren.

Red. Heinz Löhner,
Präsident der Filmkommission SKVV

Einfuhr und Angebot von Filmen im Jahre 1959 in der Schweiz

Die Sektion Filmwesen des Eidg. Departements des Innern veröffentlicht u. a. folgende statistische Angaben über die Filmeinfuhr im Jahre 1959:

Spielfilme	Filme	Fassungen	Kopien	Meter	% Meter
USA	172	371	481	1 418 656	42,7
Frankreich	93	108	211	587 787	17,6
Deutschland (BR)	108	148	248	665 966	20,1
Italien	43	61	77	211 618	6,4
England	46	77	100	274 925	8,3
Afrika	1	1	1	1 670	0,1
Brasilien	1	1	6	18 900	0,6
Dänemark	2	2	2	5 306	0,2
Mexiko	1	1	1	2 820	0,1
Norwegen	2	2	2	5 816	0,2
Österreich	15	17	28	76 056	2,3
Polen	3	4	5	13 841	0,4
Rußland	1	2	2	5 504	0,2
Schweden	6	7	10	24 672	0,7
Spanien	1	1	1	2 255	0,1
	495	803	1 175	3 315 792	100 %

Als «Film» in obiger Zusammenstellung zählt das Film-Sujet. Es wird nur einmal – bei der Ersteinfuhr – in die Statistik aufgenommen. «Kopien»: jeder importierte Film – gleichgültig, ob er in derselben oder anderer Fassung schon früher importiert wurde – zählt als eine Kopie. « Fassungen »: Unter Fassung eines Films versteht man die Form, in der das Filmsujet vor-